

Keulertz



"Warnecke"
<warnecke@netcolog
ne.de>
07.09.04 00:33

An: <georgkeulertz@aol.com>, <h.gille@t-online.de>,
<info@bi-bigben.de>
Kopie:
Thema: Stellungnahme Kraftwerkserweiterung in Niederaußem

Rüdiger Warnecke
Landratskandidat der Grünen
Kreisvorsitzender der Grünen im Rhein-Erft-Kreis
Mitglied des Kreistages
stellv. Landrat
Birkenweg 32
50189 Elsdorf
0160-97301887

An den Vorstand
Bürgerinitiative gegen BoA-Erweiterung
Niederaußem e.V.
Herrn Georg Keulertz
Herrn Hans-Joachim Gille

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktive von Big BEN,
sehr geehrter Herr Keulertz,
sehr geehrter Herr Gille,

zuerst einmal bitte ich um Nachsicht, dass es mir erst heute möglich ist,
meine Stellungnahme abzugeben.

Es ist Ihnen hinlänglich bekannt, dass Sie sich auf die Grünen jederzeit
verlassen können, wenn es darum geht, die Folgen des Tagebaus und der
Braunkohleverstromung so gering wie möglich zu halten. Die Grünen im
Rhein-Erft-Kreis stehen zum "Energienmix" und räumen insofern der
Verstromung
der Braunkohle eine gewisse Übergangsfrist ein. Ein Umschalten und Umdenken
auf die Nutzung regenerativer Energien ist nicht von "jetzt auf gleich"
möglich.

Die Landtagsfraktion der Grünen hat dem Tagebau Garzweiler II unter "großen
Bauchschmerzen" nur deshalb zugestimmt, weil sich Rheinbraun seinerzeit
verpflichtete den Kraftwerkspark zu erneuern.

Die Grünen haben immer deutlich gemacht, dass wir unter gewissen
Voraussetzungen Kraftwerkserneuerungen zustimmen können. Hierfür ist aber
Voraussetzung, dass nach Errichtung am gleichen Standort, die alten, nicht
mehr leistungsfähigen Kraftwerke im Gegenzug stillgelegt werden. Ganz und
gar wird unsererseits nicht geduldet, dass nunmehr mehr Strom aus
Braunkohle
produziert werden soll.. Die aktuelle produzierte Strommenge ist als
Obergrenze zu verstehen.

Würden diese Vorhaben also umgesetzt, hätte dies zur Folge, dass in dem
Maße, in dem alte durch neue effizientere Kraftwerke ersetzt werden, auch
zwangsläufig die Menge der verstromten Braunkohle sinkt.

Ich bin auf jeden Fall strikt dagegen, dass BoA-Kraftwerke zwischen
Niederaußem und Neurath konzentriert werden. Ich werde Ihren Widerstand mit
den mir zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Pläne von RWE-Power
jederzeit - und nicht nur als Landratskandidat - unterstützen und ich
wünsche Ihnen weiterhin mutige Unterstützung und große Standhaftigkeit für
Ihre Ziele.

Keulertz

Mit den besten Grüßen

Ihr Rüdiger Warnecke